

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE
WELTEN, AUS DEN STÜBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



Liebe Leserinnen und Leser,
die Sommerzeit bedeutet Erholung und Zeit
zum Lesen.
Damit immer genug „Lesefutter“ vorhanden
ist, verändern wir für Sie und Euch in der Zeit
vom **06. Juli bis 18. August 2022** die
Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek.



Montag: 09.00-12.00 Uhr
Dienstag: 09.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr und
Donnerstag: 14.00-19.00 Uhr



**Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Besuche und damit Sie
und Ihr Lust aufs Lesen bekommt, hier ein paar Tipps von uns:**



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



Das Leben im Seniorenheim ist langweilig. Helmut wusste das vorher, aber seine Frau Margot schwört im Alter auf drei geregelte Mahlzeiten, einen Wäscheservice und einen Fitnessraum. Seinen Einwand, dass eine JVA die gleichen Vorzüge bietet, überhört sie großzügig. Nun teilt sich Helmut mit Gerhard eine Flasche Bier, sucht in Séancen Kontakt zu verstorbenen Haustieren und berät Hannelore bei der Vorbereitung ihres Begräbnisses. Bis zu dem Tag, an dem Küchenhilfe Selma mit einer Fleischgabel in der Nase tot aufgefunden wird. Endlich kommt Leben in die Bude und Helmut läuft zu Hochform auf.



Die bewegende Lebensgeschichte von Blanche Monet
Paris, 1876: Die Familie der elfjährigen Blanche Hoschedé ist bankrott. Ihr Vater, ein berühmter Kunstsammler und Gönner Claude Monets, hat über seine Verhältnisse gelebt. Blanche, ihre Mutter und Geschwister kommen bei dem befreundeten Maler unter, in dessen Bilder sich Blanche auf Antrieb verliebt hatte. Ermunert von Monet greift sie zum Pinsel. In Giverny wachsen die Hoschedés und die Monets zusammen, doch als Blanche Gefühle für den amerikanischen Maler John Leslie Breck entwickelt, der in dem Künstlerdorf zu Gast ist, findet das friedliche Leben der Familie ein jähes Ende ...



Bei ihrer Doktorarbeit über die Entstehung von Heldenmythen macht Zoe Farwell eine Entdeckung: Ihr Vorfahre Gerald Farwell, der wie ein Heiliger verehrt wird, ist anscheinend ermordet worden. Doch warum findet sich dazu nichts in den Akten? Ihre Neugierde ist geweckt.

Liverpool, 1839. Ein Mörder geht um in der Stadt, der es speziell auf Prostituierte abgesehen hat. Doch für ermordete Dirnen fühlt sich die örtliche Polizei nicht zuständig. Einzig Madeline Brown, mit einer der getöteten Huren eng befreundet, verlangt Aufklärung. Doch die Polizei bleibt untätig. Erst als Gerald Farwell, Bruder des Earls of Wooverlough und Pfarrer der Gemeinde, gewaltsam ums Leben kommt, schaltet sich die Metropolitan Police ein. Und auch Madeline begibt sich auf Spurensuche ...

„Felicity Whitmore wandelt auf den Spuren einer Lucinda Riley.“
Alex Dengler, denglers-buchkritik.de

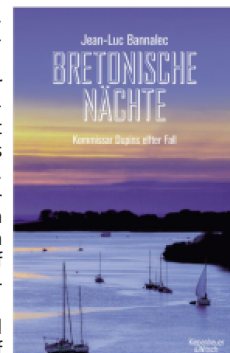


Geheime Gärten, seltene Vogelarten, viel Cidre - und grandiose Landschaften.

Während der bretonische Sommer auch im Oktober frohgemut weitermacht, die Sonne vom Himmel strahlt und die Nächte lau sind, ereilt Kadegs Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Seine 89-jährige Tante verstirbt, nachdem sie von einer Reihe »Vorzeichen des Todes« heimgesucht wurde. Doch damit nicht genug, Kadeg wird auf ihrem Anwesen lebensgefährlich angegriffen.

Kommissar Dupin und sein Team sind bis ins Mark erschüttert und suchen auf dem Gelände der geschichtsträchtigen ehemaligen Abtei, die Kadegs Tante bewohnte, nach möglichen Gründen für die Tat. Bald mehren sich die Merkwürdigkeiten. Was hat es mit den sensationellen Vogelsichtungen an der Côte des Légendes auf sich, die Kadegs Tante kurz vor ihrem Tod notiert hat? Und welche Geheimnisse verbergen die anderen Familienmitglieder?

In einer der rauesten und atemberaubendsten Gegenden der Bretagne, im hohen Norden, zwischen großen Meeresarmen, wildem Atlantik und betörenden Apfelwiesen entwickelt sich ein vertrackter und höchst persönlicher Fall.



Und hier noch ein paar Bücher, die im Lesesommer auf Euch warten...



Und dann...
Und dann...

Dann bekamen wir in der Bibliothek Besuch.
Von wem?

Von Herrn Neumann und seiner Mutter
aus Kolkwitz/OT Klein Gaglow.

Ihr könnt Euch nicht vorstellen wie die beiden sich abschleppten. Ich half natürlich sofort mit. Sage und schreibe 168 Bücher brachten sie uns als Spende für die Bibliothek vorbei. Und nicht irgendwelche Bücher. NEIN!!!

Eine Sammlung von „MARVEL Comic“. Nagelneu und noch original verpackt. Könnt Ihr Euch das vorstellen?

Unsere Freude, diese unbeschreibliche Freude, Bücher für Euch, für unsere tolle Bibliothek, unglaublich. Frau Müller und ich bereiten die Bücher vor, so dass Ihr diese dann im Brandenburger Lesesommer lesen könnt. Also, fix noch anmelden und mitmachen, wenn es heißt: KLINK DICH EIN!

Liebe Familie Neumann, den Dank können wir kaum in Worte fassen. Wir sind Sprachlos.

DANKE



BÜCHER CD ´S, DVD `S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN